



Der Chor der Grund- und Werkrealschule Oberrot steht gemeinsam mit den „Red Valleys“ auf der Bühne.

Foto: Andreas Balko

# „Red Valleys“ feiern 15. Geburtstag

**Musik** Zum Jubiläumskonzert gibt es in Oberrot Höhepunkte von Elvis bis zu den Dorfrockern. Das mitreißende Konzert begeistert das Publikum und fördert die Schulgemeinschaft. *Von Andreas Balko*

Am vergangenen Samstag feierte der Männerchor „Red Valleys“ seinen 15. Geburtstag mit einem beeindruckenden Konzert in der Kultur- und Festhalle von Oberrot. Der 2009 gegründete Chor, der derzeit aus zehn Sängern besteht, bot den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm.

Ein Sänger konnte aufgrund von Krankheit nicht teilnehmen, doch die verbleibenden Mitglieder bewiesen, dass sie auch in reduzierter Besetzung ein fantastisches Erlebnis bieten können. Die Leitung des Chors hatte Christine Rommel inne, während Hartmut Schreiber am Klavier für die musikalische Begleitung sorgte. Der Eintritt war frei, doch die Sänger baten um eine Spende, von der sie die Hälfte an den Förderverein der Grund- und Werkrealschule Oberrot abgeben.

Der Abend begann mit dem schwungvollen Stück „Swing the

Prelude“, bekannt als Eurovisionsmelodie. Der Chor trug das Stück a cappella vor und begeisterte sofort das Publikum. Martin Wannenwetsch, der Vorsitzende des Chores, begrüßte die Anwesenden und leitete über zu Elvis Presleys „Blue Suede Shoes“, einem Klassiker, der die Zuhörer zum Schmunzeln brachte. Ein weiteres Highlight war „Let it Be“ von Paul McCartney, das die „Red Valleys“ gefühlvoll interpretierten. Auch die rockige Ballade „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen fand großen Anklang.

## Generationen in Harmonie

Als erster Gast des Abends trat der Schulchor der Grund- und Werkrealschule Oberrot unter der Leitung von Anita Hieber auf und überzeugte mit seinem „Fahrradlied“ sowie dem unterhaltsamen „Dracula-Song“. Die Kinder zeigten stimmliches Talent und

bereicherten ihren Gesang mit einem kleinen Tanz, bei dem ein Schüler als Dracula verkleidet auftrat. Ein gemeinsames Stück des Schulchores und der „Red Valleys“ war der Kanon „Mit Haut und Haar“ von Uli Führe, der durch die frischen Stimmen der Kinder und die sonorigen Stimmen der Erwachsenen zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Dann trat der zweite Gastchor „Summer and friends“ aus Mittelfischach auf, dirigiert von Helga Sommer. Am Klavier begleitete Sabine Eiberger. Der gemischte Chor präsentierte den humorvollen Song „Nette Begegnung“ von Oliver Gies, der das Publikum sofort begeisterte. Auch „Sea Cruise“, „Can You Feel the Love Tonight“ sowie „You Raise Me Up“ überzeugten auf ganzer Linie und wurden mit präziser Stimmführung, großer Dynamik und viel Gefühl vorgetragen.

Nach der Pause präsentierte

sich „Summer and friends“ erneut mit herausragenden Beiträgen. Das charmante Chorlied „Life is a Tango“ von Lorenz Maierhofer brachte sowohl Sänger als auch Zuhörer zum Lächeln. Ein weiteres Highlight war der Rock-’n’-Roll-Song „At the Hop“ von Danny & the Juniors, der das Publikum in die fröhliche Stimmung der 1950er-Jahre versetzte. Die Sängerinnen meisterten die Herausforderung, auf schnelle Noten viel Text unterzubringen, mit Bravour. Die Rockballade „An den Ufern der Nacht“ von den Puhdys brachte eine nachdenkliche Note in das Konzert. Ein weiterer Höhepunkt war „Mr. Bass Man“ von Johnny Cymbal, das die zentrale Rolle der Bassstimme feierte. Als Zugabe hatte der Chor noch ein Stück von der Band „Dorfrock“ in einer Version für gemischten Chor im Gepäck.

Die „Red Valleys“ zeigten sich im zweiten Teil des Abends lo-

ckerer und freier als im ersten Teil. Sie sangen „Hey, Good Lookin“ von Hank Williams sowie das berührende „Poor Wayfaring Stranger“ und „Down by the Riverside“. Besonders beeindruckend war die kraftvolle Aufführung von „Joshua Fit the Battle of Jericho“.

## Mit einem Kanon ins Finale

Der Abend mit dem Jubiläumskonzert der „Red Valleys“ endete mit einem schwungvollen und humorvollen Kanon, der mit den Worten begann: „Es ist gekommen, wie es kommen muss: Jetzt ist aus und fertig! Schluss!“ Damit zauberten die Red Valleys den Zuhörerinnen und Zuhörern in der voll besetzten Halle ein Schmunzeln auf die Gesichter. Zum krönenden Abschluss sangen die „Red Valleys“ noch „Ring of Fire“ von Johnny Cash, bei dem ein Sänger einen eindrucksvollen Solopart übernahm.